

Leitfaden für die Antragstellung

Antragsskizze, Einrichtungs- und Fortsetzungsantrag Kolleg-Forschungsgruppe



I Allgemeine Hinweise

Der Antrag auf Förderung einer Kolleg-Forschungsgruppe wird gemeinsam von mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (in der Regel zwei bis drei) gestellt; sie übernehmen die Verantwortung für die wissenschaftliche Durchführung des Gesamtvorhabens. Eine der Antragstellerinnen bzw. einer der Antragsteller übernimmt als Sprecherin bzw. Sprecher die Federführung und vertritt die Kolleg-Forschungsgruppe gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und nach außen.

Für die Antragstellung gilt ein zweistufiges Verfahren. Es wird empfohlen, vor der Antragstellung Kontakt mit der Geschäftsstelle aufzunehmen.

II Leitfaden zur Abfassung einer Antragskizze

Antragsskizzen zur Einrichtung einer Kolleg-Forschungsgruppe können ausschließlich im Rahmen und in der Frist von jährlichen Ausschreibungen vorgelegt werden. Die Antragskizze soll entlang der aufgeführten Gliederungspunkte und Fragen das wissenschaftliche Programm der Kolleg-Forschungsgruppe und die damit verbundenen Ziele und weiteren Maßnahmen summarisch (maximal 8 Seiten) darstellen.

Die Skizze zur Einrichtung einer Kolleg-Forschungsgruppe kann ausschließlich von der Sprecherin bzw. dem Sprecher über das elan-Portal eingereicht werden.

elan.dfg.de

Für die Skizze verwenden Sie bitte die entsprechenden Vorlagen in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt werden. Bitte behalten Sie die Formatierung bei (Schriftart Arial mindestens mit Schriftgrad 11 Punkt, Zeilenabstand 1,2).

www.dfg.de/formulare/53_23_elan

Die Antragsskizzen werden von einer Begutachtungsgruppe unter Beteiligung von Fachkollegiatinnen und Fachkollegiaten beraten. Auf Grundlage der Stellungnahme dieser Begutachtungsgruppe entscheidet der Senat der DFG, ob in einem zweiten Schritt ein Einrichtungsantrag eingereicht werden soll.

Für die Antragsskizze sind die folgenden Gliederungspunkte zu verwenden:

1 Wissenschaftliches Programm

Bitte benennen und beschreiben Sie das Themengebiet der geplanten Kolleg-Forschungsgruppe, den methodischen Zugang und erläutern Sie, wie die verschiedenen Expertisen der Mitglieder der Kolleg-Forschungsgruppen perspektivisch über einen Zeitraum von acht Jahren zusammenwirken.

Hierbei geht es insbesondere um die Erläuterung der mit der Kolleg-Forschungsgruppe beabsichtigten Ziel- und Schwerpunktsetzung innerhalb des Arbeitsfeldes und um dessen Weiterentwicklung ausgehend vom Stand der Forschung.

Beschreiben Sie bitte, wie sich die hauptverantwortlichen, d. h. antragstellenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einbringen wollen und welcher wissenschaftliche Gewinn durch die spezifische Konstellation der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Ort und der Fellows erwartet wird. Erläutern Sie, warum sich eine kollegförmige Arbeitsweise zur Bearbeitung der Forschungsziele in besonderem Maße eignet.

Stellen Sie dar, durch welche Maßnahmen die nationale und internationale Sichtbarkeit der Kolleg-Forschungsgruppe erreicht werden soll.

2 Konzeption des Fellow-Programms

Kernelement einer Kolleg-Forschungsgruppe ist ein Fellow-Programm. Die Skizze sollte Auskunft geben, welche Fellows ggf. vorgesehen sind und wie diese in die Gestaltung der Kolleg-Forschungsgruppe eingebunden werden sollen. Beschreiben Sie, welche Erfahrung und Expertise die Fellows (Junior/Senior Fellows) mitbringen sollen, für welchen Zeitraum sie am Kolleg mitwirken und wie sie in die Dokumentation und Publikation der Forschungserträge eingebunden werden sollen (z. B. gemeinsame Publikationen).

3 Weitere Angaben

Geben Sie bitte an, ob bereits Gespräche mit der Universitätsleitung hinsichtlich einer Unterstützung der Kolleg-Forschungsgruppe geführt wurden (insbesondere mit Blick auf die Bereitstellung von Räumen die örtlich zusammenliegen und einer Infrastruktur

für die Fellows). Gegebenenfalls bereits erfolgte Zusagen sind in dieser Verfahrensphase noch nicht zu belegen.

Erläutern Sie bitte, falls weitere Einrichtungen, wissenschaftliche oder gesellschaftliche Akteure bzw. außeruniversitäre Partner einbezogen werden sollen.

Sofern weitere Programmelemente geplant sind (z. B. Einrichtung einer Forschungsgruppenprofessur, Öffentlichkeitsarbeit oder Transferprojekte), beschreiben sie diese und ihre konzeptionelle Einbindung in die Kolleg-Forschungsgruppe.

Kolleg-Forschungsgruppen sind kein Instrument der Nachwuchsförderung. Sollte der wissenschaftliche Nachwuchs in begrenztem Umfang und mit einem eigenständigen Vorhaben eingebunden werden, legen Sie bitte dar, welche Pläne dazu verfolgt werden.

4 Literaturverzeichnis

Sie können zur Illustration und Vertiefung der Darstellung des wissenschaftlichen Programms auf eigene und fremde Arbeiten hinweisen. Kennzeichnen Sie präzise, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen (auch wenn Sie als Mitautorin bzw. Mitautor an diesen Arbeiten mitgewirkt haben). Eine fehlende Kennzeichnung kann einen Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis darstellen und im Einzelfall ein wissenschaftliches Fehlverhalten i.S.d. Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF) begründen. Ihre eigenen Vorarbeiten sind, so sie öffentlich zugänglich sind, stets aufzuführen, mit Angabe des Erscheinungsdatums und, so sie auf einer DFG-Förderung beruhen, dem jeweiligen Stadium einer Förderperiode zuzuordnen. Bitte führen Sie die **erwähnten** Arbeiten in einem Literaturverzeichnis auf. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Unpublizierte Arbeiten müssen der Skizze beigefügt werden. Bitte beachten Sie aber, dass der Einblick in die genannten Arbeiten für die Begutachtungsgruppe optional ist.

5 Kostenschätzung für die Kolleg-Forschungsgruppe insgesamt

Bitte geben Sie eine Kostenschätzung für die gesamte Kolleg-Forschungsgruppe ab, aufgeteilt bezogen auf die erste und zweite Förderperiode (jeweils vier Jahre).

6 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet wurde

Diese Angabe soll es der Geschäftsstelle erleichtern, in der Begutachtung mögliche Befangenheiten auszuschließen.

ANLAGE

Der **wissenschaftliche Lebenslauf** einer jeden antragstellenden Person ist zwingende Anlage der Skizze. Bitte unterteilen Sie das im Lebenslauf enthaltene Publikationsverzeichnis in Ihre maximal zehn wichtigsten Publikationen und zusätzlich maximal zehn projektspezifische Publikationen.

Bitte beachten Sie, dass die DFG Anträge bei Nichtbeachtung dieser Regeln zurückweisen kann.

Siehe hierzu die Hinweise zu Publikationsverzeichnissen.

www.dfg.de/formulare/1_91

III Leitfaden zur Abfassung eines Einrichtungs- oder Fortsetzungsantrags

In dem Einrichtungs- oder Fortsetzungsantrag müssen unter Anlehnung an die unten aufgeführten Gliederungspunkte und Fragen vor allem die Art der Forschungsaufgabe, die Vorarbeiten sowie die Art und Form der Zusammenarbeit innerhalb des Kollegs beschrieben sein. Der Antrag auf Einrichtung oder Fortsetzung einer Kolleg-Forschungsgruppe beinhaltet einen Gemeinschaftsantrag und einen Koordinationsantrag. Beide Anträge werden ausschließlich von der Sprecherin bzw. dem Sprecher über das elan-Portal eingereicht.

elan.dfg.de

In dem **Koordinationsantrag** beantragt die Sprecherin bzw. der Sprecher die Mittel, die dem Kolleg als Ganzes zur Verfügung stehen sollen (z. B. Verbundmittel, Chancengleichheitsmittel). Bitte verwenden Sie die entsprechenden Vorlagen in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt werden.

www.dfg.de/formulare/53_03_elan

In dem **Gemeinschaftsantrag** beantragt die Gruppe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam die jeweiligen Bedarfe zur Durchführung der Kolleg-Forschungsgruppe und beschreibt das Gesamtvorhaben. Die Einreichung des Gemeinschaftsantrages zusammen mit dem entsprechenden Koordinationsantrag erfolgt über die Sprecherin bzw. den Sprecher. Bitte verwenden Sie die entsprechenden Vorlagen in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt werden.

www.dfg.de/formulare/53_04_elan

Der gesamte Einrichtungsantrag (maximal 30 Seiten) oder Fortsetzungsantrag (maximal 40 Seiten) wird von einer Begutachtungsgruppe geprüft, die einen Entscheidungsvorschlag für die zuständigen Gremien der DFG formuliert.

Für die Beschreibung des Gemeinschaftsantrags sind die folgenden Gliederungspunkte zu verwenden:

1 Ausgangslage

1.1 Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

Legen Sie den Stand der Forschung bitte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar. In dieser Darstellung sollte deutlich werden, worin die besondere Relevanz und Aktualität des gemeinsamen Forschungsvorhabens für Ihr Forschungsgebiet liegt und zu welchen der anstehenden Fragen die Kolleg-Forschungsgruppe einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten will. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur aussagekräftig sein.

Erläutern Sie die bisherigen (gemeinsamen) Vorarbeiten und die spezifische Qualifikation der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bezug auf das Vorhaben. Die Hinweise zur Kennzeichnung eigener und fremder Arbeiten s. Abschnitt II 4 sind zu beachten.

1.2 Bei einem Fortsetzungsantrag: Bericht über die bisherigen Arbeiten

Bei Fortsetzungsanträgen berichten Sie bitte über Ihre bisherige Arbeit und das bislang Erreichte. Auch dieser Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur aussagekräftig sein.

2 Ziele der Kolleg-Forschungsgruppe und Zusammenarbeit

2.1 Ziele und wissenschaftliches Konzept

Stellen Sie bitte dar, welche wissenschaftlichen Ziele verfolgt werden. Legen Sie Ihr Konzept für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Antragstellenden und allen an dem Kolleg Beteiligten, insbesondere den Fellows, dar.

Stellen Sie bitte dar, worin die spezifische Qualifikation der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bezug auf das Vorhaben besteht und inwieweit das Zusammenwirken der Expertisen Grundvoraussetzung für das Gelingen der Kolleg-Forschungsgruppe ist.

Welche wesentlichen Ergebnisse werden nach vier Jahren (welche nach acht Jahren) angestrebt? Welches sind die langfristig erwarteten Ergebnisse?

2.2 Organisation der Zusammenarbeit und Konzeption des Fellow-Programms

Stellen Sie bitte dar, wie die Zusammenarbeit der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einschließlich der Fellows gestaltet werden soll und welche spezifischen Arbeitsformen für die Zusammenarbeit in der Kolleg-Forschungsgruppe vorgesehen sind. Sofern Freistellungen für die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geplant sind, erläutern Sie deren Bedeutung für die Kolleg-Forschungsgruppe. Falls zutreffend, erläutern Sie bitte ebenfalls die Bedeutung der beantragten Forschungsgruppen-Professur.

Bitte beschreiben Sie die Konzeption für das Fellow-Programm und die besondere Bedeutung der Fellows für die Kolleg-Forschungsgruppe, deren Einbindung und wie sie dem Kolleg über den eigenen Aufenthalt hinaus verbunden bleiben. Stellen Sie bitte die Auswahlkriterien dar und die jeweiligen Qualifikationen.

Bei Ihrer Darstellung sollte deutlich werden, worin der Mehrwert der Bearbeitung des Themas in kollegförmiger Arbeitsweise besteht, auch im Unterschied zu (teilprojektspezifischer) Projektförderung.

3 Literaturverzeichnis

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie bei der Darstellung des Stands der Forschung und der eigenen Vorarbeiten sowie der Ziele der Kolleg-Forschungsgruppe und der Zusammenarbeit zitiert haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigelegt werden. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist. Dies gilt auch bei Begutachtungen durch eine Begutachtungsgruppe vor Ort. Hier können weitere bis zur Sitzung der Begutachtungsgruppe entstandene Publikationen und Manuskripte zur Erläuterung der Arbeitsberichte am Tag der Sitzung bereitgestellt werden, damit diese bei Bedarf eingesehen werden können. Der Antragstext bleibt allerdings die alleinige Bewertungsgrundlage.

4 Wissenschaftliches und strukturelles Umfeld

Zur Stärkung des Kolleg-Charakters gilt das Ortsprinzip. Bitte erläutern Sie die Bedeutung der geplanten Kolleg-Forschungsgruppe für die antragstellende Hochschule. Welche inhaltliche Schwerpunktbildung soll erreicht oder verstärkt werden?

Geben Sie bitte an, welche Unterstützung der Kolleg-Forschungsgruppe seitens der Universitätsleitung angeboten wird (insbesondere mit Blick auf die Bereitstellung von Räumen die örtlich zusammenliegen und auf eine Infrastruktur für die Fellows). Bitte fügen Sie entsprechende Zusagen als Anlage bei.

Sofern geplant ist, dass sich auf demselben Gebiet oder auf benachbarten Gebieten arbeitende Institutionen (Hochschulen und/oder außeruniversitäre Einrichtungen) beteiligen bzw. sofern weitere Beteiligungen/Kooperationen geplant sind, so beschreiben Sie diese bitte.

5 Einbindung des Nachwuchses und Gleichstellungsmaßnahmen

Kolleg-Forschungsgruppen sind kein Instrument der Nachwuchsförderung. Dennoch kann auch der wissenschaftliche Nachwuchs in begrenztem Umfang und mit einem eigenständigen Vorhaben eingebunden werden. Beschreiben Sie gegebenenfalls, welche Pläne dazu verfolgt werden.

Legen Sie dar, inwieweit die Vielfältigkeit und Chancengleichheit im Wissenschaftssystem berücksichtigt wird und gegebenenfalls wie in den für die Kolleg-Forschungsgruppe einschlägigen Fachgebieten unterrepräsentierte Geschlechter eingebunden und gefördert werden und welche Angebote zur Familienfreundlichkeit vorgesehen sind.

6 Nationale und internationale Sichtbarkeit

Beschreiben Sie, welche Maßnahmen geplant sind, um die nationale und internationale Sichtbarkeit der Kolleg-Forschungsgruppe voranzutreiben.

7 Erläuterungen zu den vorgesehenen Untersuchungen bei Versuchen an Menschen oder an vom Menschen entnommenem Material

Bitte stellen Sie die ethischen und rechtlichen Aspekte des Versuchsplans dar:

- Heilversuch oder Experiment,
- Kriterien der Probandenauswahl,
- Darstellung möglicher Risiken und der entsprechenden Vorsorgemaßnahmen,
- Art der Probandenaufklärung und der Einholung des Einverständnisses.

Bitte beachten Sie, dass neben den Verpflichtungen, die Sie abgegeben haben, die Notwendigkeit besteht, ein Ethikvotum beizufügen. Auch bei der Verwendung von für diagnostische Zwecke entnommenem "Material" ist zumindest eine Stellungnahme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden der örtlich zuständigen Ethikkommission erforderlich.

8 Erläuterungen zu vorgesehenen Versuchen an Tieren

Bitte beachten Sie, dass neben den Verpflichtungen, die Sie abgegeben haben, die geplanten Tierversuche beschrieben werden müssen. Bitte erläutern Sie auch die Umsetzung des 3R-Prinzips (Replacement, Reduction, Refinement). Für die Auswertung und Darstellung von Experimenten mit Versuchstieren erwartet die DFG die Berücksichtigung etablierter internationaler Standards, wie z.B. der ARRIVE guidelines (<https://www.nc3rs.org.uk/arrive-guidelines>).

9 Erläuterungen zu möglichen sicherheitsrelevanten Aspekten („Dual Use Research of Concern“)

Bitte prüfen Sie, ob es sich bei Ihrem geplanten Forschungsvorhaben um eines handelt, bei dem ein unmittelbares Risiko besteht, dass es Wissen, Produkte oder Technologien hervorbringt, die vorsätzlich (ggf. von Dritten) zu erheblichen schädlichen Zwecken missbraucht werden können. Falls ein solches Risiko besteht, stellen Sie bitte dar, wie das Risiko-/Nutzen-Verhältnis einzuschätzen ist und welche Maßnahmen zur Risikominimierung geplant sind. Bitte beachten Sie dabei die Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (s. Handreichung der DFG und Leopoldina zu Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung, Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung, Stand 28. Mai 2014). Falls es eine Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEF) an Ihrer Hochschule oder Forschungsinstitution gibt, ist diese im Vorfeld zu beteiligen und um eine Stellungnahme zum Vorhaben zu bitten. Fügen Sie die Stellungnahmen bitte dem Antrag bei.

10 Forschungsdaten- und Wissensmanagement im Kolleg

Beschreiben Sie, welche Maßnahmen für das Forschungsdaten- und Wissensmanagement im Verbund vorgesehen sind und in welcher Form dies durch die am Projekt beteiligten Institutionen unterstützt wird. Wenn aus der Kolleg-Forschungsgruppe systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, erläutern Sie bitte

Art, Umfang und Dokumentation der Daten sowie die geplante Aufbewahrung. Gehen Sie auch auf die Möglichkeit der Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch - sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive.

Weitere Anregungen und Best-Practice-Beispiele finden Sie unter:

www.dfg.de/antragstellung/forschungsdaten

Die für die Nachnutzung der Forschungsdaten anfallenden vorhabensspezifischen Kosten können Sie beantragen.

11 Weitere Angaben

Sofern aus Ihrer Sicht weitere Angaben wichtig sind, die nicht an anderer Stelle des Antrages aufgeführt werden konnten, so erläutern Sie diese hier. Sofern weitere Programmelemente geplant sind, z.B. Öffentlichkeitsarbeit oder Transferprojekte, beschreiben Sie diese bitte.

12 Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

12.1 Angaben zur Dienststellung

Für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller, unter Angabe von Name, Vorname, Dienststellung (bei befristetem Arbeitsvertrag Angaben zur Laufzeit und zum Zuwendungsgeber).

12.2 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet wurde

Diese Angabe soll es der Geschäftsstelle erleichtern, in der Begutachtung mögliche Befangenheiten auszuschließen.

12.3 Projektrelevante Zusammenarbeit mit erwerbswirtschaftlichen Unternehmen

Wenn Sie im Rahmen des Projektes mit einem erwerbswirtschaftlichen Unternehmen zusammenarbeiten, beachten Sie bitte die beihilferechtlichen Vorgaben der EU.¹ Setzen Sie sich ggf. hierzu mit Ihrer Forschungseinrichtung in Verbindung.

Bei Projekten, die das Ziel haben, in einem DFG Projekt gewonnene Erkenntnisse mit einem Anwendungspartner bis zu einem Prototyp oder einer beispielhaften Anwendung weiter zu entwickeln (sog. Transferprojekte) beachten Sie bitte den Vordruck „Ergänzender Leitfaden zu Erkenntnistransfer-Projekten“.

www.dfg.de/formulare/54_014

12.4 Projektrelevante Beteiligungen an erwerbswirtschaftlichen Unternehmen

Bitte teilen Sie mit, ob Sie Inhaberin bzw. Inhaber eines erwerbswirtschaftlichen Unternehmens, an einem solchen beteiligt oder für ein solches tätig sind (z.B. als Geschäftsführer oder Geschäftsführerin). Erläutern Sie in diesen Fällen, in welchem Zusammenhang Ihr wissenschaftliches Projekt mit dem Produktions- bzw. Tätigkeitsbereich des Unternehmens steht.

12.5 Apparative Ausstattung

Angaben zu den für das Projekt zur Verfügung stehenden größeren Geräten (ggf. auch Großrechenanlagen, wenn Rechenleistung benötigt wird).

Falls geeignete Geräte zwar am Ort vorhanden, aber für das Vorhaben nicht verfügbar sind und daher beantragt werden, erläutern Sie dies bitte näher.

12.6 Ergänzende Erklärungen

Führen Sie hier bitte die von Ihnen bereits an anderer Stelle eingereichten Anträge zur Finanzierung dieses Vorhabens auf.

¹ Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2014/C 198/01)

13 Beantragbare Module

Begründung jeder Position für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller, unter Angabe von Name und Vorname.

Eine Aufzählung der beantragbaren Module finden Sie im Merkblatt „Kolleg-Forschungsgruppen“. Beachten Sie bitte die ergänzenden Hinweise zur Beantragung eines Moduls im jeweiligen Modulmerkblatt.

Sofern Sie das Budget für Sprecherinnen (bzw. Sprecher) beantragen möchten, so erläutern Sie, welche Maßnahmen Sie planen und berichten Sie bitte, wie die Mittel in der laufenden Förderperiode verwendet wurden.

Bitte beachten Sie bei der elektronischen Antragstellung, dass eine automatische Rundung auf volle hundert Euro-Beträge erfolgt und es dadurch zu leichten Abweichungen von den vorgegebenen Personalmittelsätzen kommen kann.

ANLAGEN

- a) Der **wissenschaftliche Lebenslauf** einer jeden antragstellenden Person ist zwingende Anlage des Antrags. Bitte unterteilen Sie das im Lebenslauf enthaltene Publikationsverzeichnis in Ihre maximal zehn wichtigsten Publikationen und zusätzlich maximal zehn projektspezifische Publikationen.

Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise zu Publikationsverzeichnissen.

www.dfg.de/formulare/1_91

Bitte beachten Sie, dass die DFG Anträge bei Nichtbeachtung dieser Regeln zurückweisen kann.

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bittet die DFG Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachterinnen und Gutachter zu informieren, wenn z. B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

- b) Weiterhin reichen Sie bitte eine **Liste der weiteren Beteiligten** der Kolleg-Forschungsgruppe ein, die nicht über die Kolleg-Forschungsgruppe finanziert werden.
- c) Bitte reichen Sie eine **Liste der vorgesehenen Fellows** ein. Diese sollte Namen, Heimatinstitution, Fachgebiet und Status (vorgesehen, angefragt, zugesagt) enthalten.
- d) Zwingende Anlage des Antrags ist ein **Unterstützungsschreiben** der Universität mit verbindlichen Zusagen über die Unterstützungsleistungen und, sofern Mittel für Vertretungskosten beantragt wurden, eine Freistellungszusage.
- e) Bei Fortsetzungsanträgen reichen Sie bitte eine **Gesamtliste** der aus der Kolleg-Forschungsgruppe **hervorgegangenen Publikationen** ein.
- f) Darüber hinaus sind dem Antrag **ggf. weitere Anlagen** hinzuzufügen, wie z. B. Ethikvoten, wissenschaftliche Arbeiten u.Ä.

Bei **Antragstellung über das elan-Portal** werden Sie vor dem Absenden Ihres Antrags zum Hochladen der erforderlichen Dokumente aufgefordert. Achten Sie dabei bitte darauf, die PDF-Dokumente (bis zu einer Größe von 10 MB) ohne Zugriffsbeschränkung hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens einzureichen.

Benennung der Dokumente

| Dokument | Bezeichnung der Datei |
|---|--|
| Beschreibung des Vorhabens | Beschreibung_des_Vorhabens |
| Ethikvotum | Ethikvotum |
| Gesamtliste der aus der Kolleg-Forschungsgruppe hervorgegangenen Publikationen | Publikationsliste_gesamt |
| Liste der Beteiligten an der Kolleg-Forschungsgruppe | Liste_KFG-Beteiligte |
| Liste der vorgesehenen Fellows | Liste_Fellows |
| Unterstützungsschreiben der Universität | Unterstützungsschreiben_<Name der Universität> |
| Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Verzeichnissen wichtigster und projektbezogener Publikationen | CV_Publist_<Nachname der betreffenden Person> |
| Zulässige Manuskripte; erforderliche Annahmestätigung | <Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> Bestätigung_<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> |